

Enter.hub

European Network exploiting Territorial Effects of Railway hubs and their Urban Benefits

Newsletter Nr.3
Dezember 2013

AN URBACT II PROJECT



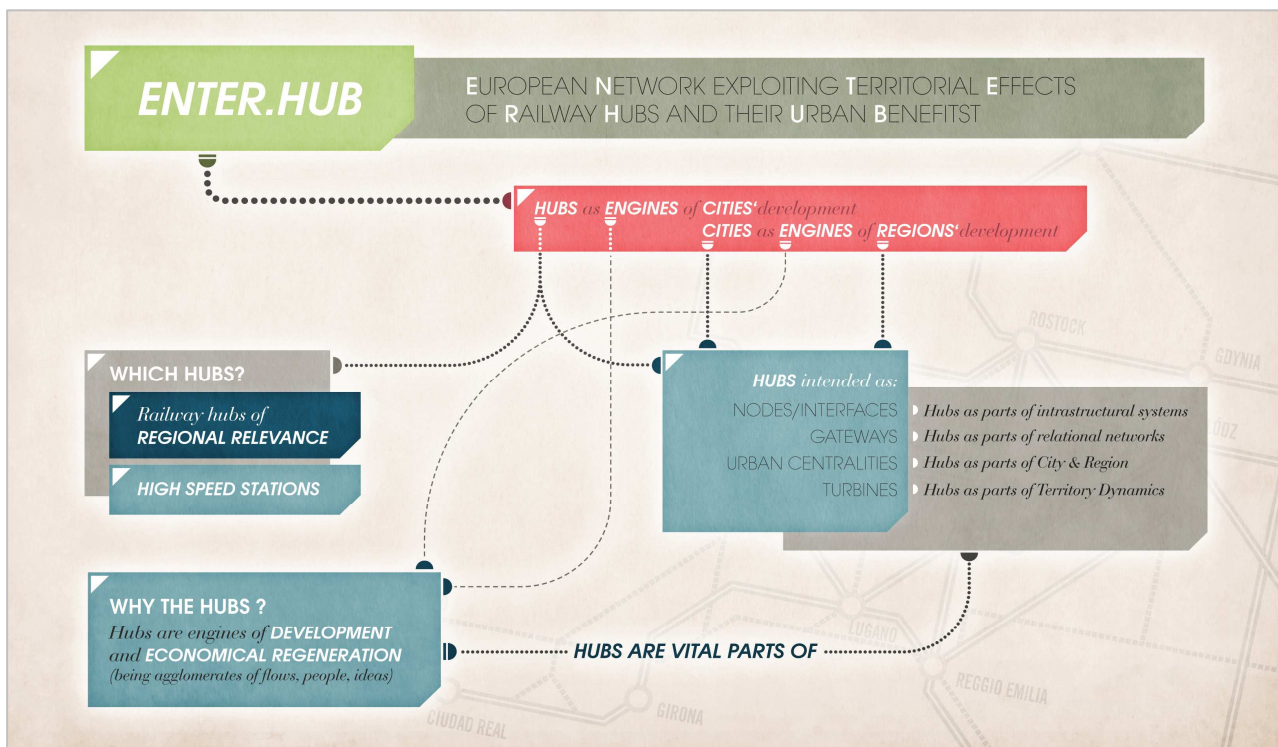
Einführung

URBACT II ist ein europäisches Austausch- und Lernprogramm, das die nachhaltige Stadtentwicklung fördert. Das Programm wird zum Teil durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik finanziert.

Es ermöglicht Städten zusammen zu arbeiten und Lösungen für städtische Herausforderungen zu entwickeln. Diese haben die Schlüsselrolle hinsichtlich der steigenden Komplexität gesellschaftlicher Veränderungen. URBACT unterstützt die Städte bei der Entwicklung pragmatischer und nachhaltiger Lösungen, die neu und nachhaltig sind, die ökonomische, soziale und ökologischen Dimensionen integriert. Es

ermöglicht den Austausch von guten Beispielen und Erfahrungen zwischen den Städten.

Innerhalb dieses Rahmens fördert ENTER.HUB die Rolle der Bahnknotenpunkte/multimodalen Schnittstellen in mittelgroßen Städten, die als Antrieb für integrierte Stadtentwicklung und ökonomische, soziale und kulturelle Regeneration dienen. Das Netzwerk der lokalen Akteure definiert die territorialen/funktionalen Systeme rund um diese Knotenpunkte neu, indem es diese Verkehrsströme nutzt und die Anschlüsse auf lokaler/ regionaler /EU-Ebene stärkt. Dies wird den Städten und Regionen im Angesicht der Wirtschaftskrise zu mehr Wettbewerbsfähigkeit verhelfen und ihre Anziehungskraft im Hinblick auf Einwohner und Unternehmen stärken.



Die ENTER.HUB Partnerschaft

Die Partnerschaft setzt sich aus 12 Partnern zusammen, die aus 9 verschiedenen Ländern kommen und über ganz Europa verteilt sind.

Reggio Emilia (Italien), Lead Partner

IMPEFE - Ciudad Real (Spanien)

Girona (Spanien)

Ulm (Deutschland)

Rostock (Deutschland)

Lodz (Polen)

Gdynia (Polen)

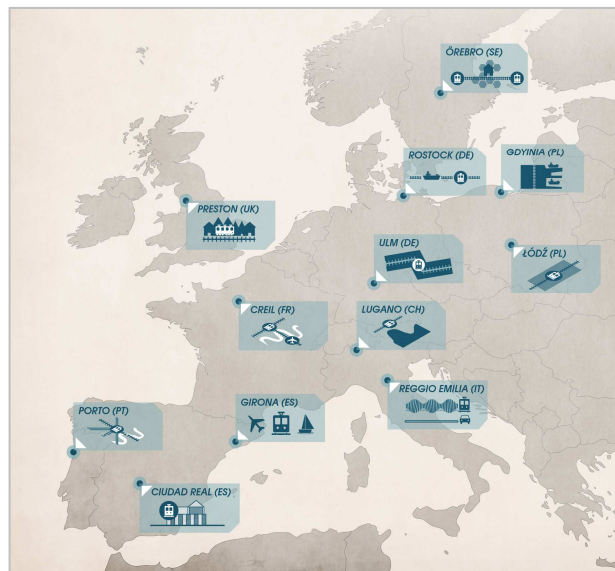
Agglomeration Creil (Frankreich)

Lugano (Schweiz)

Örebro Region (Schweden)

Porto (Portugal)

Preston (Großbritannien)





DAS ENTER.HUB NETZWERK IN OREBRO

Am 1. und 2. Oktober war Ørebro Gastgeber für den ersten thematischen Workshop über Stadtplanung und Mobilität

Im Oktober und November fanden die ersten beiden thematischen Workshops statt. Der erste im schwedischen Ørebro, der zweite in der französischen Agglomeration Creil.

Im ersten Workshop in **Ørebro** ging es um das Thema **Stadtplanung und Mobilität**. Mit Hilfe des Lead Experten, Jean-Jaques Terrin gingen die Partner die Themen an und konzentrierten sich vor allem auf den Austausch von Erfahrungen und Diskussionen über die folgenden Hauptpunkte, die der Lead Experte definiert hatte:

Nachhaltigkeit: *Ist in der Stadt die Entwicklung des Hochgeschwindigkeits-Netzwerks in nachhaltige Planungsstrategien sowohl auf globaler und lokaler Ebene integriert? Und wie?*

Erinnerung: *Bewahrt der Bahnhof in der Stadt als Gebäude der Moderne die Erinnerung an die Geschichte der Industrialisierung? Und wie?*

Näher bringen - verbinden: *Welche Art von Knotenpunkt stellt der Bahnhof dar und auf welcher geographischen Ebene: international, interregional, großstädtisch, städtisch?*

Attraktion: *Was sind die Hauptattraktionen in der Stadt und wie ist deren Verbindung zum Bahnhof?*

Werte produzieren: *Welche Art von neuen Nutzungen hat der Bahnhof hervorgebracht und in der Folge, welche neuen Dienstleistungen mit oder ohne Bezug zur Mobilität?*

Ørebro, Lodz, Gdynia und Reggio Emilia präsentierten hierzu ihre guten Beispiele.

Anschließend arbeiteten die Partner, aufgeteilt in vier Gruppen, jeweils an ihrer Fragestellung, welche Rolle ein Bahnknotenpunkt einnehmen kann:

1. **Anschlussstelle** (Knoten als Teil der Infrastruktur), koordiniert von Lodz
2. **Zugang** (Knoten als Teil des Beziehungs-Netzwerks), koordiniert von Ciudad Real
3. **Urbane Zentralität** (Knoten als kritischer und entscheidender Punkt einer Stadt/Region), koordiniert von Ulm
4. **Turbine** (Knoten als Teil territorialer Dynamik), koordiniert von Preston.

Diese vier Arbeitsgruppen bestehen für die gesamte Projektdauer.

Der Workshop bot ebenfalls die Gelegenheit, den örtlichen Bahnhof sowie die logistischen Areale zu besuchen. Auch konnte tieferer Einblick in die lokalen Pläne, die Mittel zur Verbesserung des Bahnservices und den damit verbundenen Vorzügen gegeben werden.



Der Besuch des Bahnhofs in Ørebro



Weise die Diskussion im zweiten Teil des Workshops, wo Partner und Experten in Gruppen arbeiteten.

DAS ENTER.HUB NETZWERK IN CREIL

Am 28. und 29. November war der Ballungsraum Creil Gastgeber für den zweiten thematischen Workshop über Steuerung und Bürgerbeteiligung

Projekt-Veranstaltungen / 2

Der zweite Workshop in der **Agglomeration Creil** beschäftigte sich mit dem Thema **Steuerung und Bürgerbeteiligung**. In diesem Workshop diskutierten die Partner mit Hilfe des thematischen Experten Philip Stein die Themen Steuerung und Bürgerbeteiligung. Die Partner brachten ihre Erfahrungen ein und arbeiteten an Problem-Beschreibung und Konzepten zu diesen Themen. Während des Workshops hatten die Partner zudem die Möglichkeit, mit der Urbact Thematic Pole Managerin Sally Kneewshaw zusammen zuarbeiten. Dieses Mal waren die vom Thematischen Experten definierten Hauptthemen folgende:

Politik und Planungs-Prozesse: *Wie passt die (Re)Generierung eines Knoten-Standorts in das System bereits existierender oder entwickelter Strategien und Rahmenpläne (national, regional, lokal)?*

Interessengruppen: *Wer muss (sollte idealerweise) mit einbezogen sein, falls der Knoten sein ökonomisches, gesellschaftliches, ökologisches und mobiles Potenzial erhöhen muss?*

Prozesssteuerung: *Wer steuert den Prozess oder sollte es nur einen Leiter geben?*

Nutzer- und Bürger-Rolle: *Wie können End-Nutzer, Bürgerinnen und Bürger in Entwurf, Entwicklung und Durchführung des Knotens berücksichtigt werden? Bis zu welchem Grad und welcher Entwicklungsstufe im Entscheidungs-Prozess?*

Anhaltende Perspektiven: *Wie sieht das Management der Einrichtungen des Knotens und seiner Funktionen als Teil einer nachhaltigen, zukunftsorientierten städtischen/ regionalen Perspektive aus?*

Ulm, Lodz, Preston, Orebro und Creil präsentierten ihre guten Beispiele über Steuerung und Bürgerbeteiligung und aktivierten auf diese

Weise die Diskussion im zweiten Teil des Workshops, wo Partner und Experten in Gruppen arbeiteten.

Wie auch beim letzten Mal in vier Gruppen eingeteilt, behandelten zwei Gruppen das Thema Steuerung (eine Gruppe beschrieb die Umsetzung in Lodz, die andere erstellte ein Steuerungs-Modell für Reggio Emilia). Die beiden anderen Gruppen beschäftigten sich mit **Bürgerbeteiligung** (eine Gruppe beschrieb die Erfahrungen in Ulm, die andere Gruppe erstellte ein Preston-Modell). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten detailliert über diese Themen diskutieren.

Der Workshop bot zudem für die Local Support Group des Ballungsraums Creil die Möglichkeit, sowohl ihre fortgeschrittene Arbeit, ihre Methodik und die ersten Ergebnisse als auch den aktuellen Masterplan für das gesamte Bahnhofsgelände zu zeigen.

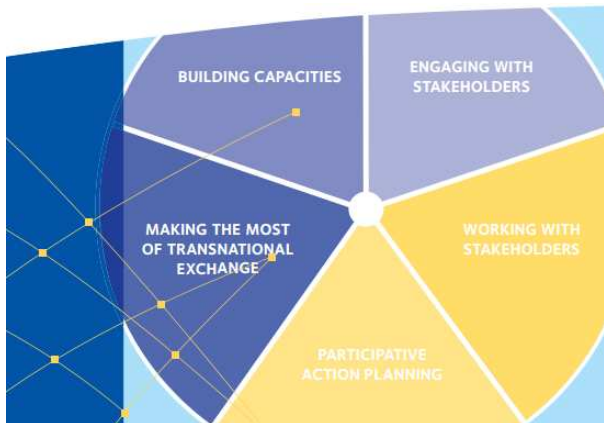
Der Besuch des Bahnhofs in Creil in seiner Veränderungsphase sowie zu anderen bedeutenden lokalen Geländen, half den Partnern die lokalen Herausforderungen besser zu verstehen.



Die Gruppe während des Treffens

Programm-Veranstaltungen

In den Monaten November und Dezember sind alle Partner und ihre Urban Local Support Groups (ULSG) mit dem zweiten Seminar des **National ULSG Trainings Programm**, das im jeweiligen Heimatland organisiert wird, beschäftigt. Zudem arbeiten die Partner weiterhin in ihren ULSG Gruppen, dort soll ein Lokaler Aktionsplan für jede Stadt erarbeitet werden.



Die **Summer University**, die Ende August in Dublin stattfand, bot die Möglichkeit unser Netzwerk auf das gesamte URBACT Netzwerk auszudehnen und die Verbindungen sowie den Austausch zu anderen URBACT Partnern zu festigen.



In der Zwischenzeit setzten unsere **gewählten Vertreter** ihre Trainings-Seminare in Brüssel fort: Vertreter aus Reggio Emilia, Ulm und Ciudad Real nahmen am zweiten und dritten Seminar im September und im Dezember 2013 teil.



Programm Neuheiten

Reihe der thematischen Berichte von URBACT "Städte von morgen: Aktion heute"

Die thematische Reihe von URBACT-Berichten "Städte von morgen: Aktion heute" ist der wichtige Ertrag des URBACT II Kapitalisierungs-Prozesses.

Bisher sind sieben Berichte verfügbar:

- Von der Krise zur Wahl: die Zukunft in neuen Bildern denken in **schrumpfenden Städten**
- Mehr Arbeitsplätze: Bessere Städte - Rahmenbedingungen für städtische Aktionen für neue Jobs
- Unterstützung der **städtischen Jugend** durch soziale Innovation: Zusammen stark sein.
- Gegen **geteilte Städte** in Europa
- Wie Städte die Haltung zur Mobilität anregen können
- Der Aufbau von **Energie-Effizienz** in europäischen Städten
- Städte von morgen – Aktion heute. URBACT II Kapitalisierung. Schlüsselbotschaften

Download der Berichte und weitere Informationen unter folgendem Link: <http://urbact.eu/en/urbact-capitalisation/outputs/reports-cities-of-tomorrow-action-today/>

Bleiben Sie dran am ENTER.HUB-Projekt und am URBACT-Programm!

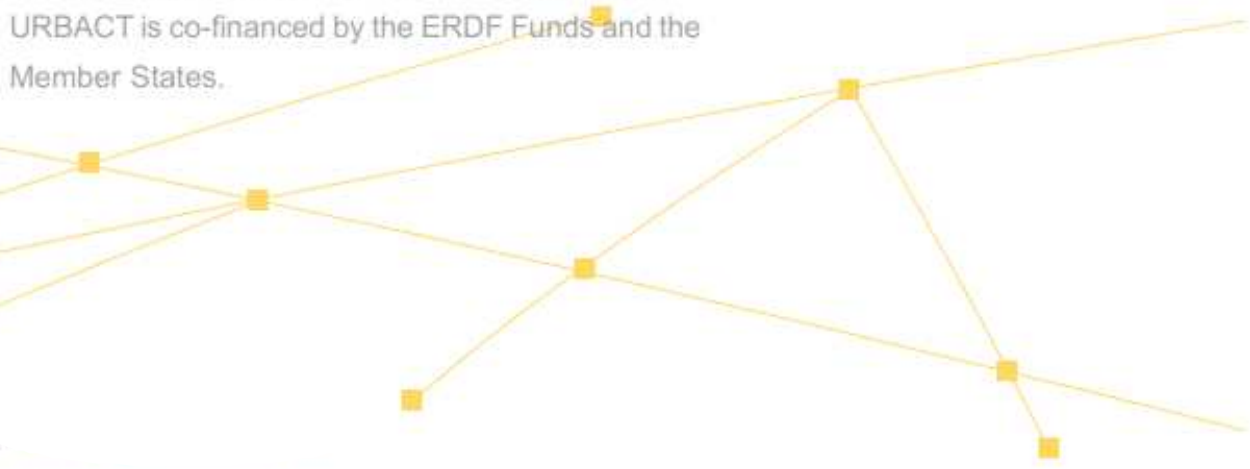
Mehr Informationen unter:
<http://urbact.eu/enter.hub>
<http://urbact.eu/>
enter.hub@municipio.re.it

AN URBACT II PROJECT

URBACT is a European exchange and learning programme promoting sustainable urban development.

It enables cities to work together to develop solutions to major urban challenges, reaffirming the key role they play in facing increasingly complex societal challenges. It helps them to develop pragmatic solutions that are new and sustainable, and that integrate economic, social and environmental dimensions. It enables cities to share good practices and lessons learned with all professionals involved in urban policy throughout Europe. URBACT is 181 cities, 29 countries, and 5,000 active participants.

URBACT is co-financed by the ERDF Funds and the Member States.



EUROPEAN
PROGRAMME
FOR
SUSTAINABLE
URBAN
DEVELOPMENT

